

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **19/20 (1892)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die Restauration des Münsters in Basel. (Schluss.) — Zum Durchschlag des Zürcher Tunnels. — Compound-Hochdruck-Ventilator. — Zur Reorganisationsfrage der staatlichen Controlle der schweizerischen Eisenbahnen. — Zum Artikel: Oberaufsicht des Bundes über die schweizerischen Eisenbahnen. — Miscellanea: Ueber die Glasplatten-Kuchenprobe des Portland-Cementes. Neue Kirche in Enge-Zürich. — Concurrenzen: Malereien im Justizpalast zu Lausanne. Rath-

haus in Plauen-Dresden. Kunstgewerbe-Museum in Flensburg. — Literatur: Schweiz. Bau- und Ingenieur-Kalender. Jubiläums-Katalog der Firma Rudolf Mosse. — Sonder-Abonnement auf die Tafel-Beilagen. — Berichtigung. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. Wettbewerb im Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. Gesellschaft ehemaliger Studirender. Stellenvermittlung. Hiezu eine Lichtdruck-Tafel: Das Münster zu Basel. Haupt-Portal.

## Die Restauration des Münsters in Basel.

Von G. Kellerborn und H. Reese

(Schluss.)

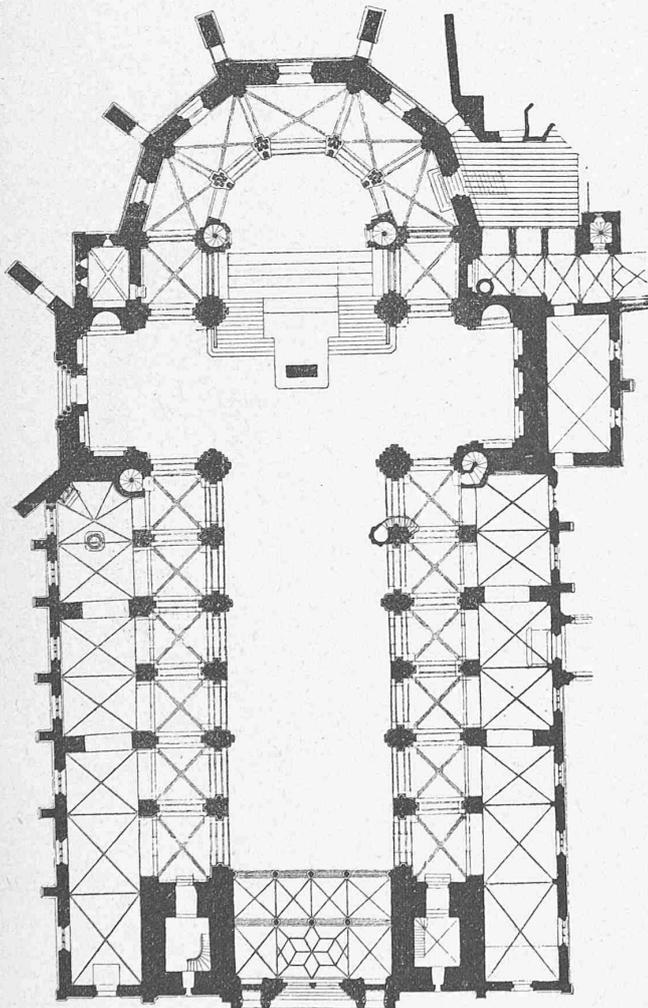
(Mit einer Lichtdruck-Tafel.)

Ausser für die Arbeiten an den Seitenschiffen hatte die Bauleitung für die Beschaffung von Statuen in die leeren Ecktabernakel der äusseren Seitenschiffe an der Hauptfaçade

Eine der letzten Aufgaben der Bauleitung betraf die Anfertigung von Plänen für die neuen Thüren der Hauptfaçade. Für diese Thüren wurde stilgemäss glattes Holzwerk mit reichem Eisenbeschläge gewählt. Das Holzwerk besteht je aus zwei Lagen senkrecht gestellter, eichener, mit einander verleimter und verschraubter Dielen, deren Fugen sich wechselweise in der Mitte überdecken.

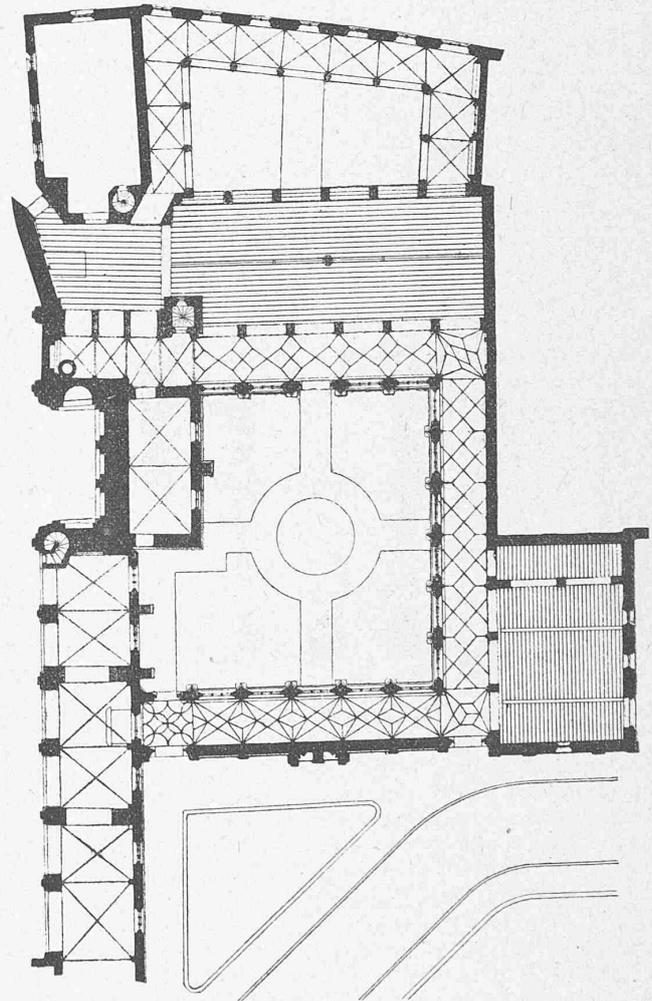
An der Thüre des Hauptportals wurde insbesondere darauf Rücksicht genommen, dass die relativ schwache

Münster zu Basel.



1 : 500.

Grundriss unter den Emporen.



1 : 500.

Grundriss vom Kreuzgang.

zu sorgen. Nachdem die Commission des Münsterbauvereins bestimmt hatte, dass diese Tabernakel mit den Statuen der Apostel Paulus und Petrus zu schmücken seien, wurde zunächst Herr Bildhauer Dock in Strassburg um die Anfertigung von Modellen ersucht. Als jedoch dieser Bildhauer starb, ohne die Modelle geliefert zu haben, wandte sich die Bauleitung auf den Rath des verstorbenen Münsterbaumeisters Hartel in Strassburg an Herrn Bildhauer Racke in Cöln. Dieser entsprach bereitwilligst unserm Ansuchen und lieferte baldigst Modelle in  $\frac{1}{8}$  und sodann mit einigen Abänderungen in  $\frac{1}{2}$  natürlicher Grösse, nach welcher unser Bildhauer die Statuen in rothem Fischbacherstein ausführte.

Steinconstruction durch eine selbständige Eisenconstruction verstärkt werde. Das reiche Beschläge wurde von den Kunstschlossern Gebrüder Schnyder in Luzern geliefert.

Mit der Vollendung der Thüren, welche erst im Herbst 1890 erfolgte, waren auch die Restaurationsarbeiten zum Abschlusse gekommen.

Die Commission beschloss daher im Zusammenhang mit der Erstattung des letzten Berichtes zugleich eine kleine Schlussfeier zu veranstalten. Diese wurde auf Freitag den 14. December 1890 festgesetzt und bestand aus einem Vormittagsgottesdienst im Münster, einer letzten Versammlung zur Entgegennahme des Berichtes der Bauleitung am Nach-